

## Jurapark-Charta für Parkgemeinden

**Wir setzen uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein.**

### Starke Jurapark-Gemeinden

- Die Gemeinden kennen ihre Stärken und ihre besonderen Natur- und Kulturwerte und tragen ihnen aktiv Sorge.
- Die neuen Gemeinden sind integriert und eine Bereicherung für die Jurapark-Region.
- Die Gemeinden sind attraktive Wohngemeinden dank lebendigen Ortskernen und Naherholungsgebieten, vielfältigem Gemeindeleben und zukunftsfähigem Gewerbe.

### Eine Vorbildregion – nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert

- Die Jurapark-Gemeinden setzen sich für «Nachhaltige Lebensqualität» ein.

---

### So funktioniert es

Basierend auf den obenstehenden Visionsgrundsätzen (Auszug Jurapark Aargau 2031 – Vision, 2021) und den Parkzielen aus den Parkverträgen mit den Jurapark-Gemeinden (unterzeichnet 2021) befassen sich die Jurapark-Gemeinden auf freiwilliger Basis zwischen 2025 bis 2028 mit drei der Charta-Themen und setzen Massnahmen dazu um.

Die im Folgenden aufgeführten Massnahmenideen und Unterstützungsangebote sind als Inspiration gedacht und nicht abschliessend zu verstehen.

Die Massnahmenumsetzungen sind Sache der Gemeinde. Der Jurapark Aargau unterstützt die Gemeinden, in Zusammenarbeit mit regionalen und kantonalen Partnern, bei der Erreichung der Ziele und Umsetzung der Massnahmen mittels Beratung, Informationen, Vernetzung unter den teilnehmenden Gemeinden und mit laufenden Projekten

## **Nachtdunkelheit – dunkle Schatzkammer**

Die Gemeinde setzt sich für die Reduktion der Lichtemissionen auf ihrem Gemeindeperimeter ein.

### **Massnahmenideen**

- Abschalten der Strassenbeleuchtung nachts (ca. 0.30 – 5 Uhr)
- Konkrete Formulierungen zur Reduktion von Lichtemissionen in der Bau- und Nutzungsordnung
- Ermittlung, Erhaltung und Aufwertung von Dunkelkorridoren in der Gemeinde (im Zusammenhang mit der ökologischen Infrastruktur) als Grundlage bei der Beurteilung von Bauvorhaben
- Beachtung und Reduktion von Lichtemissionen dank klarer Vorgaben im Rahmen von Baubewilligungen
- Organisation Anlass für das Gewerbe zum Thema Sparpotential und Lichtreduktion (Leuchtreklamen etc.)
- Umstellung auf Smart-LED-Beleuchtungsmittel sowie Einsatz von intelligenten Lichtsystemen in der Gemeinde
- Öffentlichkeitsarbeit: Infoveranstaltung Bevölkerung, Informationen im Gemeindeblatt

### **Unterstützungsangebot**

- Vermittlung von Fachpersonen für eine Fachberatung (z.B. von DarkSky)
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Infomaterial, etc.)
- Beispiel von BNO-Paragrafen in Jurapark-Gemeinden, z.B. HellikonThema Fledermäuse
- Lichttoolbox vom BAFU, die Lichttoolbox (auch physisch als Box zum Ausleihen) sowie Merkblatt für Gemeinden mit einfachen und publikumswirksamen Energie-Sparmassnahmen
- Kantonale Förderung für smarte LED-Lösungen
- Veranstaltung Licht vom Jurapark Aargau (Netzwerkanlass Natur, 2023) ist vom Prinzip her wiederholbar

## **Anpassung an den Klimawandel**

Die Gemeinde geht die Herausforderungen des Klimawandels proaktiv an und setzt Anpassungsmassnahmen um.

### **Massnahmenideen**

- Erstellen einer kommunalen Klimaanpassungsstrategie, nach dem Wegweiser Klimastrategie\*,
- Einnehmen einer Vorbildfunktion bei gemeindeeigenen Liegenschaften und Infrastrukturen: Klimaangepasste Umgebungsgestaltung mit Grün (insb. Beschattung durch Bäume) und Blau (offene Wasserflächen, Brunnen), versickerungsfähigen Oberflächen, Schwammstadtprinzip.
- Erstellen einer regionalen Wasserstrategie zum Umgang mit der zunehmenden Trockenheit und Starkniederschlägen.
- Beratungsangebote für Landwirtschafts- oder Forstbetriebe im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels aufbauen
- «Klimaspaziergänge» im Dorf durchführen für die Sensibilisierung der Bevölkerung

### **Unterstützungsangebote**

- Übersichtsseite Kanton Aargau **[Klimawandel – Hilfsmittel und Instrumente für Gemeinden](#)**
- Leitfaden Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung --> **[www.ag.ch -> Leitfaden pdf](#)**
- Klimakarten des Kantons --> **[www.ag.ch ->Themen->Klimawandel](#)**
- Richtplan Strategiekapitel Klima: Behördenverbindliche Grundlage für Gemeinden --> **[www.ag.ch ->Richtplan, Kapitel Klima](#)**
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in der Ortsplanung, Kanton Aargau: Grundlagen, die es bei bevorstehenden Ortsplanungsrevision zu berücksichtigen gilt. --> **[www.ag.ch ->Raumentwicklung->Planungsgrundlagen](#)**
- **\*Wegweiser Klimastrategie für Gemeinden**, BAFU und EnergieSchweiz. Unterlagen und Anleitung zur Erarbeitung einer Klimastrategie sowie Planungshilfen und Beispiele zur Planung von klimaangepassten Grün- und Freiräumen. -> **[www.bafu.admin.ch -> Themen, Klima, Klimaprogramm](#)** Teilnahme an «3-2-1heiss!», Citizen Science Projekt zum Thema Hitze im Siedlungsraum --> **[www.ag.ch ->Themen, Klimawandel, 3-2-1 heiss](#)**
- Finanzielle Beiträge aus der Mehrwertabgabe für Projekte zur Aufwertung des Lebens- und Wirtschaftsraums **[www.ag.ch/de/smartserviceportal -> Mehrwertabgabe](#)**
- Beratungsangebot des Naturama Aargau für Klimaanpassung in Gemeinden (ab Frühling 2024)
- **Online-Tool Klimaanpassung**, BAFU: Unterstützt Gemeinden bei der Evaluation von Risiken des Klimawandels, zeigt konkrete Handlungsempfehlungen auf und bietet Einblick in erfolgreiche Beispiele anderer Gemeinden. **[www.onlinetool-klimaanpassung.ch](#)** (Erstellung Login etwas kompliziert, danach ein gutes Tool)
- **Regenwasser im Siedlungsraum**, BAFU, umfangreiches Dossier: Zeigt Lösungen im Umgang mit intensiveren und häufigeren Starkniederschlägen und dem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Regenwasser auf, inkl. Schwammstadtzept. --> **[BAFU->Publikation->Regenwasser](#)**

## Energie

Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voraus und setzt sich für eine sparsame und erneuerbare Energienutzung aus.

### Umsetzungsideen

- Setzen von Rahmenbedingungen für den Betrieb und Unterhalt sowie Erneuerung von gemeindeeigenen Liegenschaften.
  - IST-Zustandsanalysen des Gebäudeparks durch energieberatungAARGAU (kostenlos)
  - Energie-Kodex für den Betrieb der gemeindeeigenen Liegenschaften (keine Klimaanlage, Lichtsteuerungen Bewegungsmelder, Temperaturvorgabe, usw....)
  - Bei Neubauten Minergie-P-Eco und bei Umbauten des Minergie Zertifikats
  - Führen einer Energiebuchhaltung und jährliche Kontrolle
- Mit der Energieplanung analysieren Gemeinden und Regionen ihre Energieversorgung und koordinieren deren zukünftige Entwicklung.
- Bildung einer Energieregion, um die Energieplanung regional anzugehen.
- Erstellen eines Energieleitbildes/Klimastrategie
- Umstellung der gemeindeeigenen Fahrzeuge auf Elektroantrieb bei einer Neuanschaffung
- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Schaffung einer Energie- und Klimakommission (Unterstützung des GR)
- Standortbestimmung als Energiestadt, Erstellen einer Bestandsaufnahme als Entscheidungsgrundlage für die Zertifizierung als Energiestadt
- Verweis auf energieberatungAARGAU auf der Website der Gemeinde

### Unterstützungsangebote

- Koordination der Zusammenarbeit unter den Gemeinden (Mitgliedschaft in der Energieregion Fricktal)
- Gemeindeberatung der energieberatungAARGAU **Wir beraten Gemeinden - Kanton Aargau (ag.ch)**
- Kostenlose GEAK Plus und Gebäudeanalysen für gemeindeeigene Liegenschaften (über die Gemeindeberatung der energieberatungAARGAU)
- 8'000 Fr. pro Gemeinde, welche bis Ende 2024 eine Energieplanung als behördenverbindlich erklären.
- Unterstützung zum Thema Energiestadt durch Verein Energiestadt
- Nationales Förderprogramm: Energiefranken auf [www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch) insbesondere für Gemeinden
- Kostenlose Referate an Gemeindeanlässen durch die energieberatungAARGAU
- Finanzielle Unterstützung von Gemeindeanlässen zum Thema Energie durch die energieberatungAARGAU

## **Naturnahe und klimafreundliche Siedlungsgestaltung**

Die Gemeinde setzt sich für die naturnahe Bepflanzung und Pflege der gemeindeeigenen Flächen sowie die naturnahe Gestaltung der Privatflächen ein, auch mit Blick auf Hitzereduktion und Klimaanpassung.

### **Massnahmenideen**

- Aufwertung von Kleinflächen
- Schulung der Mitarbeitenden Werkhof und Hausdienst für den naturnahen Unterhalt
- Umgestaltung von kommunalen Flächen (bei öffentlichen Gebäuden/Plätzen)
- Förderung der Beschattung dank Pflanzung von Bäumen zur Hitzereduktion
- Anpassung der BNO mit konkreten Paragrafen (Verbot von Steingärten oder versiegelten Parkplätzen, Grünflächenziffer, Baumpflanzpflicht, etc.)

### **Unterstützungsangebote**

- Beratung im Rahmen von «NATUR FINDET STADT», Projekt vom Kanton Aargau, Projektkoordination Naturama Aargau, mit Unterstützung vom Jurapark Aargau
- Organisation gemeindeübergreifende Weiterbildungen bezüglich Unterhalt, gemeinsam mit dem Naturama Aargau
- Anwendung der Klimakarten des Kantons; Identifikation und Priorisierung von "Hotspots"  
**[www.ag.ch](http://www.ag.ch) ->Themen, Klimawandel, Klimakarten**
- Kantonales Projekt «Klimaoase», Unterstützung bei der Umsetzung, Koordination zwischen den Gemeinden
- Beispielsammlung von BNO-Artikeln zur Festlegung von naturnaher Siedlungsgestaltung
- Leitfaden Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung **[www.ag.ch](http://www.ag.ch) ->Leitfaden**
- Beiträge aus der Mehrwertabgabe **[www.ag.ch/de/smartserviceportal](http://www.ag.ch/de/smartserviceportal) -> Mehrwertabgabe**

### **Grundlagen**

- Richtplan Strategiekapitel Klima: Behördenverbindliche Grundlage für Gemeinden --> **[www.ag.ch](http://www.ag.ch)->Richtplantext, pdf**

## **Ökologische Infrastruktur**

Die Gemeinde setzt sich für eine vielfältige, reichstrukturierte Landschaft ein und fördert die Vernetzung von Lebensräumen durch gezielte Massnahmen.

### **Massnahmenideen**

- Aktualisierung des Natur- und Landschaftsinventars
- Freiwilligeneinsätze zur Pflege von kommunalen Schutzgebieten (kSG)
- Sensibilisierung der Bevölkerung über einen Infoanlass/Arbeitseinsatz, Einbezug der Schulen
- Schaffen von Trittsteinen, Anlegen von Kleinstrukturen, Pflege und Bewirtschaftung von kommunalen Schutzgebieten.

### **Unterstützungsangebote**

- Beratung bei der Pflege und Bewirtschaftung kommunaler Schutzgebiete, Erarbeitung von möglichen Modellen für den Unterhalt
- Finanzielle Beteiligung bei der Erstellung eines Natur- und Landschaftsinventars
- Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung von Schulexkursionen/Schulmodulen (z.B. Wiesel) mit Fokus «Ökologische Infrastruktur»
- Organisation von Natureinsätzen zur Pflege der ökologischen Infrastruktur

## **Öffentliche Nutzung von Erholungs- und Freiräumen**

Die Gemeinde setzt sich für eine sorgfältige Nutzung von öffentlichen Wegen, Plätzen, Wald und Flur ein – für die Bevölkerung und für auswärtige Gäste.

### **Massnahmenideen**

- Mitmachen bei den jährlichen Kampagnen von «Sauberes Fricktal»
- Gestaltung von naturnahen, einladenden Dorfzentren und Begegnungsplätzen
- Nutzung von Kompotois
- Öffentlichkeitsarbeit betr. Littering
- Verwendung Tafeln der Sensibilisierungskampagne des Jurapark Aargau
- Parkierungssystem für Wandergäste einführen (mit Kostenpflicht zur Generierung von Einnahmen)
- Übernachtungsplätze für Wohnmobile anbieten (Kostenpflicht zur Generierung von Einnahmen)
- Fusswegnetze erstellen, um Wegrechte zu erhalten und die Wege kurz und sicher zu gestalten

### **Unterstützungsangebote**

- Bei Bedarf: Koordination von gemeinsamer Beschaffung von Kompotois für Jurapark-Gemeinden zu vergünstigtem Preis (evtl. Gestaltung im Jurapark-Layout)
- Jährliche Kampagne von «Sauberes Fricktal» steht allen Jurapark-Gemeinden zur Teilnahme offen
- zur Verfügung stellen von relevanten Unterlagen zu Parkierungssystemen und Camping
- Beratung zur selbständigen Erstellung von Fusswegnetzplänen

## **Nachhaltigkeit & Klima – Ansprechstelle in der Gemeinde**

In der Gemeinde ist eine Kommission oder sind Einzelpersonen für die fach- und ressortübergreifenden Themen der Nachhaltigkeit und/oder Klima verantwortlich. Sie stehen in engem Austausch mit dem Gemeinderat.

### **Massnahmenideen**

- Einsetzen einer Kommission «Nachhaltigkeit und/oder Klima» die konkreten Massnahmen plant und umsetzt in überfachlichen Bereichen
- Integration der Themen Klima/Nachhaltigkeit in bestehenden Kommissionen (Anpassung der Aufgaben/Inhalte)
- Stärkung der Koordination zwischen den bestehenden Fachkommissionen mit ähnlichen Inhaltsbereichen (Umwelt-, Energie- und Naturkommission)
- Gründung einer Umweltkommission, die sich neben Naturthemen auch um Nachhaltigkeit und Klima kümmert
- Vernetzung von Fachpersonen über die Gemeindegrenzen hinweg

### **Unterstützungsangebote**

- Unterstützung bei der Bildung der Kommission: Themensetzung, Definition möglicher Zielsetzungen und Massnahmen
- Vermittlung von Weiterbildungen für die Klima-Ansprechpersonen
- Kontakt vermitteln zur Fachstelle Nachhaltigkeit des Kantons,
- Verbindung zum Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Klima; Vermittlung bei Projektanträgen



## **Nachhaltige Beschaffung**

Die Gemeinde achtet bei der gemeindeeigenen Beschaffung auf Nachhaltigkeitskriterien und reduziert wo möglich den Verbrauch.

### **Massnahmenideen**

- Bestimmen einer für diese Thematik verantwortlichen Person innerhalb der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats
- Einführung eines Beschaffungsmanagements, Analyse von Infrastruktur/Gütern (Büromaterial, Fahrzeuge, Mobiliar) und Dienstleistungen (Reinigung, Pflege von Grünflächen, etc.) Bau und Unterhalt von Gebäuden
- Definition und Umsetzung von einzelnen Massnahmen aufgrund von Empfehlungen (wer macht was bis wann)

### **Unterstützungsangebote**

- <https://woeb.swiss/de/toolbox> (Super Toolbox zur Nachhaltigen Beschaffung)
- Vorlagen Beschaffungsrichtlinien aus anderen Gemeinden
- Mitfinanzierung der Beratung durch Pusch
- Erfahrungsaustausch mit Gipf-Oberfrick (Pilot mit Pusch durchgeführt, 2023)
- Programme bezüglich Standards im Immobilienbereich (minergie eco, SNBS etc.)
- Leitsätze Kanton der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) zu nachhaltiger Beschaffung **Klima-Charta der NWRK, Nachhaltige öffentliche Beschaffung**

## **Nachhaltige Veranstaltung**

Die Gemeinde legt Wert auf die nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen – bei eigenen Veranstaltungen und bei der Bewilligung von Veranstaltungen Dritter.

### **Massnahmenideen**

- Eine Vorlage für eine Festbewilligung erarbeiten mit dem Thema «Nachhaltigkeit» als integrierender Bestandteil
- Die Jurapark-Wegleitung «Nachhaltige Veranstaltungen im Jurapark Aargau» ist integrierender Bestandteil einer Festbewilligung
- Bei grossen/mehrtägigen Festen mit Besucherinnen und Besuchern ab 500 Personen: Konzept mit Nachhaltigkeitsüberlegungen ist Voraussetzung für die Bewilligung durch den Gemeinderat
- Definition von eigenem Gemeindegodex in Bezug auf Festbewilligungen
- Öffentlichkeitsarbeit: Information der Bevölkerung im Gemeindeblatt, etc.

### **Unterstützungsangebote**

- Wegleitung «Nachhaltige Veranstaltungen im Jurapark Aargau», Jurapark Aargau, 2023, inkl. zahlreicher Links und konkreter Beispiele aus der Region [www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit](http://www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit) -> **Wegleitung**
- Unterstützung & Beratung bei der Anwendung der Wegleitungsinhalte bei Anlässen/Festen der Gemeinde und von Vereinen

## **Regionale und lokale Verpflegung**

Die Gemeinde setzt sich für lokale/regionale Verpflegung bei gemeindeeigenen Veranstaltungen ein und fördert lokales Einkaufen.

### **Massnahmenideen**

- Apéro aus regionalen Produkten, alles kommt aus dem Jurapark Aargau.
- Öffentlichkeitsarbeit, Information der Bevölkerung über diesen Grundsatz, mit gutem Vorbild voran!
- Zusammenstellen eines Einkaufsführers für die Bevölkerung: wo und was kann ich im Dorf und der nahen Umgebung einkaufen?

### **Unterstützungsangebote**

- Liste der Produzenten von Jurapark-zertifizierten Produkten
- Beratung und Begleitung bei der Erarbeitung eines Einkaufsführers oder Checkliste